

Hochzeitsplaner-Checkliste von

© Hochheuser Hochzeitsplanung

Sie können es nicht mehr erwarten, mit Ihrer Hochzeitsplanung zu beginnen? Nehmen Sie zuallererst ein wenig Zeit für diese Fragen - eine Hochzeit ist ein riesiges Projekt, das bis ins Detail geplant werden muss. Hätten Sie an alle diese Punkte gedacht?

Schritt 1: Definieren Sie den Rahmen Ihrer Hochzeit!

→ Wann wollen Sie heiraten?

- Frühjahr
- Sommer
- Herbst
- Winter

Wunschtermin(e):

Tipp: Haben Sie Ferien von wichtigen Gästen, Schulferien, kirchliche und lokale Feiertage berücksichtigt? Wenn nein, nicht enttäuscht sein, wenn dann nicht alle anwesend sein können...

→ Wie wollen Sie heiraten?

- nur zivil
- zivil und kirchlich
- zivil und mit freier Trauungszeremonie

Tipp: Sie wissen nicht, was eine freie Trauungszeremonie genau ist? Erfahren Sie mehr darüber auf auf www.trauungszeremonie.ch.

→ Wie wollen Sie feiern?

- klassisch; *Beispiel:*
Trauung am Samstagnachmittag, anschliessend Apéro, ev. Transfer, Bankett
- nur zivil; *Beispiel:*
Trauung am späten Freitagnachmittag, anschliessend Apéro und/oder Bankett
- ein ganzes „Wedding Weekend“ lang
- modern: z.B. mit einer Nachtrauung, separaten Party- statt Apérogästen....

Tipp: Zivile Trauungen am Samstag sind immer noch die Ausnahme, in speziellen (schönen) zivilen Traulokalen kann oft auch nicht an allen Wochentagen geheiratet werden! Kontaktieren Sie mich, wenn Sie unkonventionell heiraten wollen!

→ In welchem Rahmen wollen Sie feiern?

- im engen Kreis – ungefähre Anzahl Gäste:
- mit allen Freunden und Verwandten – ungefähre Anzahl Gäste:
- mit 2 Gäste-Kategorien: „nur Trauung/Apéro“ (o.ä.): und „Alles“:
- zwei Mal: Zivile Hochzeit mit anschliessendem Apéro für den erweiterten Kreis:
kirchliche Hochzeit für die engsten Verwandten und Freunde:

➔ **Wo soll die Hochzeit stattfinden:**

a) Region:

- Zivile Hochzeit:
- Zeremonie (Kirche oder frei):
- Bankett:

b) Art des Lokals:

Zivile Hochzeit:

- im Trauzimmer des Zivilstandsamts
- in einem herrschaftlichen offiziellen Traulokal (Schloss, Villa, Gutshof o.ä.)
- in einem unkonventionellen offiziellen Traulokal
(Gartenpavillon, Bergstation, Zoo o.ä.)

Tipp: Zivile Hochzeiten können nur in den dafür vorgesehenen zivilen Traulokalen stattfinden – zivile Trauungen im Freien sind in der Schweiz noch nicht möglich. Anders als in anderen Ländern ist es in der Schweiz auch nicht möglich, den Zivilstandsbeamten an den Ort Ihrer Wahl zu bestellen! Wenn Sie bei der Suche nach einem passenden zivilen Traulokal nicht weiterkommen – kontaktieren Sie mich!

Trauungszeremonie:

- in einer Kirche oder Kapelle
- in einem herrschaftlichen Lokal (Schloss, Villa, Gutshof o.ä.)
- in einem unkonventionellen Lokal (Schüür, Triibhuus, Mehrzweckhalle...)
- im Hotel, wo auch gefeiert und übernachtet wird
- im Freien, z.B. in einem Park, Garten, am See...

Tipp: Die kirchliche Hochzeit findet in der katholischen Kirche zwingend in der Kirche, in der reformierten meistens dort statt – letzteres ist Abhängig von der Einstellung des reformierten Pfarrers. Auch freie Trauungszeremonien können nach Absprache mit der Kirche in einer solchen stattfinden – nicht alle willigen allerdings ein. Für Trauungen im Freien braucht es zwingend eine adäquate Schlechtwettervariante!

Bankett:

- in einem Bankettsaal eines Hotels oder Restaurants, welches uns entspricht
- in einer unbewirteten Lokalität mit Hilfe eines Caterers
- unkompliziert, z.B. auf einem Bauernhof, in einer Mehrzweckanlage, einer Waldhütte...

➔ **Wer soll Ihnen bei der Hochzeitsorganisation helfen?**

- niemand
- die Trauzeugen
- ein „Tätschmeister“ aus dem Freundeskreis
- ein professioneller Hochzeitsplaner

Tipp: Mindestens am grossen Tag selbst brauchen Sie zuverlässige Hilfe – den Job des Tätschmeisters sollten nicht die Trauzeugen übernehmen, da diese die Ehrenposition an Ihrer Seite haben und Ihnen emotionalen Beistand leisten sollen! Kontaktieren Sie mich, wenn Sie Hilfe brauchen, gerne arbeite ich auch einen Tätschmeister aus ihrem Freundeskreis ein!

Schritt 2: Äussern Sie ihre individuellen Herzenswünsche!

*Tipp: Drucken Sie diese beiden Seiten (3+4) 2x und füllen Sie sie getrennt voneinander aus!
Seien Sie ganz ehrlich und antworten Sie nicht das, was Sie denken, dass der Partner es
von Ihnen erwarten würde!*

➔ Was wollen Sie tragen für Standesamt und/oder Kirche?

Braut:

- Brautkleid „ganz in weiss“
- farbiges Braut- oder Abendkleid
- Cocktailkleid
- Etwas anderes:

Bräutigam:

- „White tie“ (Frack)
- „Morning Coat“ (Cut)
- „Black tie“ (Smoking)
- Hochzeitsanzug
- festlicher Anzug, auch für andere Gelegenheiten einsetzbar
- leichter Sommeranzug
- Etwas anderes:

➔ Welche Ringe wünschen Sie sich?

- schlichte Goldringe
- trendige Eheringe, vielleicht auch aus neuen Materialien, z.B.:
- individuelle Ringe vom Goldschmied
- solche, die Sie mit Ihrem Partner selbst geschmiedet haben
- einen Beisteckring zu einem auffälligen Verlobungsring (Braut)
- gar keinen, weil ich nicht gerne Ringe trage; stattdessen trage ich lieber:

➔ Womit möchten Sie am Hochzeitstag unterwegs sein?

- Pferdekutsche / - wagen
- in einem speziellen Auto:
- Schiff:
- im Hochzeitskonvoi aus Gäste-PWs
- ganz anders:

➔ **Was gehört für Sie an der Hochzeit unbedingt dazu?**

- ein Hochzeitsfotograf
- ein Hochzeitsfilmer
- der Spalier nach der Trauung
- Hochzeitstauben
- Ballone
- Orgel in der Kirche
- Live-Musik – wie und wo:
- Ihre Lieblingsblumen:
- Anstecker für die Gäste (Namensschilder)
- Gästedarbietungen
- ein „Give Away“ für die Gäste
- Ein DJ
- der Hochzeitstanz
- die Hochzeitstorte
- Feuerwerk
- anderes:

➔ **Soll ein roter Faden durch Ihre Hochzeit führen?**

- nein
- ja:
 - eine spezielle Farbe:
 - ein spezielles Bild oder Logo:
 - ein spezieller Spruch oder Text:
 - ein spezielles Motto:
 - etwas anderes:

➔ **Wie stellen Sie sich Ihre Hochzeitseinladung vor?**

- klassisch aus der Druckerei
- Fotokarte
- selbst gebastelt
- individuelles Design
- anders:

➔ **Wann wollen Sie in die Flitterwochen?**

- direkt nach der Hochzeitsfeier
- einige Tage nach der Hochzeit
- später:
- gar nicht

Wunschziel:

➔ **Polterabend: Ja oder nein? Und wenn ja: Wer organisiert den/die Polterabend(e)?**

- Braut / Bräutigam selbst
- Die Trauzeugen
- Andere:

Schritt 3: Erstellen Sie einen Budgetplan!

→ Wie viel Geld steht zur Verfügung, um die Hochzeit zu finanzieren? Summe:

→ Gibt es jemanden, der sich an den Kosten beteiligt?

- die Eltern der Braut; Summe:
- die Eltern des Bräutigams; Summe:
- andere:

Tipp: Erstellen Sie einen Budgetplan für die einzelnen Posten mit den Spalten „Geplante Kosten“, „Beste Offerte“ und „Tatsächliche Kosten“. Sehen Sie davon ab, sich für den grossen Tag Geld auszuleihen – letzteres dürfte bereits die ersten Spannungen ins junge Eheleben bringen! Vielleicht wollen Sie sich ja aber von den Gästen etwas für Ihre Hochzeit schenken lassen – z.B. die Flitterwochen? Auf www.die-hochzeitsseite.ch liefere ich Ihnen günstig ein passendes Tool dazu!

Schritt 4: Beginnen Sie mit den Vorbereitungen und erledigen Sie erste Formalitäten!

- Falls sich Ihre Eltern noch nicht kennen – organisieren Sie ein Treffen. Vielleicht wollen Sie ja sogar eine **Verlobungsfeier** ausrichten?
- Fragen Sie die von Ihnen auserkorenen **Trauzeugen und Tätschmeister**, ob sie dieses ehrenvolle Amt annehmen möchten und organisieren Sie so bald wie möglich ein erstes Treffen, bei welchem die Gestaltung der Feier und der ungefähre Ablauf besprochen werden.
- Stellen Sie sicher, dass Sie alle **Papiere für das Standesamt und/oder die Kirche beisammen haben** – besonders Ausländer warten manchmal wochen- wenn nicht monatelang auf spezielle Papiere wie **Geburtsurkunde, Taufschein** etc. Machen Sie sich auch Gedanken, wie Sie nach der Hochzeit heissen wollen.
- Falls Sie im **Ausland heiraten möchten, erkundigen Sie sich, welche Papiere und allenfalls Impfungen Sie dort benötigen**. Ist Ihr Pass zum Zeitpunkt der Reise noch gültig? Brauchen Sie ein spezielles Visum?
- Wollen Sie einen **Ehevertrag**? Dann lassen Sie sich fachkundig von einem Rechtsanwalt beraten, ggf. einen entsprechenden Vertrag aufsetzen und von einem Notar beurkunden.
- Reichen Sie die benötigten **Ferien für Hochzeit und Flitterwochen** ein.

Jetzt kann die Organisation losgehen! Auf den nächsten Seiten habe ich Ihnen die wichtigsten Schritte aufgezeichnet.

Schritt 5: Beginnen Sie mit der Organisation!

18 – 12 Monate vorher (oder so schnell wie möglich)

- Setzen Sie den Hochzeitstermin fest** – nach Absprache mit Familie und den engsten Freunden, die Sie unbedingt an Ihrer Hochzeit dabei haben möchten. Vielleicht kommen ja mehrere Termine in Frage? Dies erhöht Ihre Chancen bei der Suche nach Lokalitäten...
- (Be)suchen Sie entsprechende **Lokalitäten** – bei Gefallen nehmen sie gleich eine **provisorische Reservation** vor; vergessen Sie aber nicht, hinfällige Reservationen wieder zu stornieren!
- Wenn es sich um eine unbewirtete Lokalität handelt – (be)suchen sie in Frage kommende **Caterer**!
- Braut: Beginnen Sie in Ruhe die **Suche nach dem passenden Brautkleid** – die Kollektion für's nächste Jahr ist ab November in den Läden. Sie werden sich wundern über die Lieferfristen...
- Reservieren Sie Ihren Termin für die zivile Trauung in speziellen Traulokalen** – dies ist manchmal schon ein Jahr vor der geplanten Eheschliessung möglich!
- Erstellen Sie eine **erste Gästeliste**.
- Suchen Sie **ihren Pfarrer oder Trauungsgestalter** (siehe www.trauungszeremonie.ch), lassen Sie sich Ihren Wunschtermin provisorisch reservieren und vereinbaren Sie ein erstes Gespräch.
- Sobald die Lokalitäten feststehen: Entwerfen Sie für den Hochzeitstag einen **Grobkonzept mit einem ersten Ablauf** und klären Sie folgende Fragen:
 - Falls die Anreise zu den einzelnen Lokalitäten mit dem eigenen PW für die Gäste nicht möglich oder erwünscht ist - welche **Transportmittel** werden noch benötigt?
 - Wieviel wird Sie die Hochzeit ungefähr kosten? Überlegen Sie, ob mit den Lokalitäten noch Kosten verbunden sind, die sie ursprünglich nicht berücksichtigt hatten, z.B. für Mobiliar (Stühle, Tische) oder Catering. Zeit für einen **Budgetvoranschlag**!
 - Wenn sich ein **roter Faden** durch Ihre Hochzeit ziehen soll – legen Sie diesen jetzt fest!
- Informieren Sie die Gäste über den Hochzeitstermin: Verschicken Sie ein **„Save the Date“** – wenn Sie sich für einen roten Faden entschieden haben, beginnt er im Idealfall jetzt!

12 - 6 Monate vorher

- Organisieren Sie die benötigten **Drucksachen: Einladungen, Trauungsprogramm, Menükarten, Tischkärtchen...** Wenn Sie eine eigene **Hochzeitswebsite** wollen: Suchen Sie einen Anbieter (z.B. www.die-hochzeitsseite.ch) legen Sie das Layout fest und liefern Sie die Inhalte. Stellen Sie dort auch Ihre **Wunschliste** zusammen.
- Wählen Sie die **Musik für Kirche und Feier** aus und buchen Sie die gewünschten Musiker.
- Holen Sie Angebote für den **Fotografen und allenfalls Hochzeitsfilmer** ein und nehmen Sie auch hier entsprechende Buchungen vor.
- Holen Sie Angebote für die **Transportmittel am Hochzeitstag** (Limousine, Schiff, Car, Postauto..) ein und buchen Sie sie.
- Wenn Sie noch **Mobiliar für Ihre Hochzeit** brauchen (Stühle für die Trauung, Tische, eine Bar, Houssen...) – suchen Sie Anbieter für Mietmobiliar und nehmen Sie entsprechende Reservationen vor.
- Machen Sie sich Gedanken über die **Unterhaltung während Apéro und Bankett** und buchen Sie bei Bedarf **professionelle Unterhalter**.
- Kaufen Sie Brautkleid und Anzug samt Accessoires** (Schuhe, Haarschmuck, Handschuhe, Handtasche, Krawatte/Schleife/Plastron etc.) und lassen Sie allfällige Änderungen in Auftrag geben.
- Kostenkontrolle:** Führen Sie den Budgetplan nach.

6 – 3 Monate vorher

- Besorgen Sie sich jetzt das **Outfit für Standesamt**
- Braut: Machen Sie einen **Termin für die Probefrisur und das Probe-Make-Up** und reservieren Sie dann gleich den Termin am Hochzeitstag.
- Wählen Sie Ihre **Trauringe** aus und geben Sie die **Gravur** in Auftrag.
- Organisieren Sie die Hochzeitsreise** – bitte bei den Buchungen darauf achten, dass Sie zum Zeitpunkt der Reise wahrscheinlich einen neuen Namen tragen werden!
- Versenden Sie die Einladungen (spätestens 3 Monate vorher)** und kontrollieren Sie den Rücklauf.
- Besprechen Sie das **Angebot für Apéro und Bankett** mit den jeweiligen Anbietern. Wählen Sie die **Hochzeitstorte** aus und bestellen Sie sie.
- Besorgen Sie die **Gastgeschenke** (Confettis etc.).
- Organisieren Sie den **Polterabend**.
- Organisieren Sie bei Bedarf **Kinderbetreuung für Apéro/Feier** und auch Kleider für die **Blumenkinder**.
- (Be)suchen Sie **Floristen**, die für Ihre Hochzeit in Frage kommen – im Idealfall aus der Region. Teilen Sie Ihre Wünsche und Vorstellungen mit und lassen Sie sich ein Angebot machen für
 - Brautstrauss (ev. Trauzeuginnenstrauss) und Corsage(n) (ev. auch für Trauzeugen)
 - Dekoration der Trauungszeremonie
 - Dekoration des Apéros
 - Dekoration für das Bankett (im Idealfall können obige Elemente wiederverwendet werden)
 - Anstecker der Gäste (falls gewünscht)
 - Ringkissen (falls gewünscht)
- Passen Sie den Ablaufplan an; ergänzen Sie ihn mit den neusten Lieferanten.:** Schreiben Sie das „Storyboard“ resp. das **Drehbuch für Foto- und Videografen** und halten Sie dort im Detail fest, was alles fotografiert bzw. gefilmt werden soll.

- Legen Sie zusammen mit dem Pfarrer/Trauungsgestalter den **detaillierten Ablauf für die Trauungszeremonie** fest – teilen Sie Ihre individuellen Wünsche (Musik, Texte, Trauspruch etc.) mit. Gestalten Sie das Programm zur Kirche. Besorgen Sie bei Bedarf eine **Hochzeitskerze**.
- Reichen Sie die Papiere für Ihre Ziviltrauung beim Standesamt ein** – dies ist erst 3 Monate vor dem Termin möglich!
- Kostenkontrolle:** Führen Sie den Budgetplan nach.

1 Monat vorher

- Gästeliste: Prüfen Sie Zu- und Absagen und fragen Sie nach, wenn Sie von Gästen noch nichts gehört haben. Entwerfen Sie die **Sitzordnung**.
- Probieren Sie das Brautkleid / den Hochzeitsanzug nochmals an** mit allem Zubehör – fehlt noch etwas? Besorgen Sie im Brautmodengeschäft bei Bedarf auch ein **Ringkissen**.
- Treffen Sie sich mit Ihrem Versicherungsagenten, um die **Versicherungen anzupassen**.
- Kontrollieren Sie die **notwendigen Dokumente und Unterlagen für die Hochzeitsreise** auf Vollständigkeit und Richtigkeit.
- Laufen Sie Ihre Hochzeitsschuhe zuhause ein** – möglichst täglich ein paar Stunden!
- Holen Sie die Eheringe ab.

2 – 1 Woche vor der Hochzeit

- Bräutigam: Besuchen Sie den Friseur.**
- Machen Sie die **Abschlussbesprechung** mit Trauzeugen und Tätschmeister. Fahren Sie im Idealfall die Strecken nochmals ab und achten Sie auf Baustellen oder andere Verkehrsbehinderungen. Bestimmen Sie die Aufgabenverteilung für den Hochzeitstag – wer macht genau was?
- Erstellen Sie dann das **finale Drehbuch für Ihren Hochzeitstag mit allen Kontaktadressen** und verschicken Sie diesen an alle Beteiligten.
- Treffen Sie die letzten Vorbereitungen für die Hochzeitsreise** und organisieren Sie die Umleitung der Post, das Wässern der Blumen etc.

3 – 1 Tage zuvor

- Kompletieren Sie die Gästeliste (letzte Abmeldungen berücksichtigen!) und erstellen Sie die **definitive Sitzordnung. Melden Sie die definitive Anzahl Gäste ans Restaurant/Hotel** (Vertrag beachten – ist in der Regel zwischen 72 und 24 h davor möglich)

- Packen Sie eine **Notfalltasche für den Hochzeitstag**. Gute Dienste erweisen:
 - Taschentücher
 - Erfrischungstücher und Deo (transparent)
 - Kleiderroller oder –bürste
 - Shoe-Polish
 - Reservestrümpfe
 - verwendetes Make-Up (Lippenstift, Lidschatten, Mascara, Puder...)
 - Sonnenschutzspray mit hohem UV-Faktor (transparent)
 - Haarbürste, -kamm
 - Nagelfeile
 - Nähzeug mit Schere
 - Schmerztabletten, allenfalls andere Medikamente (z.B. Notfalltropfen)
 - Blasen- und andere Pflaster
 - Sekundenkleber (Absätze!) – und –entferner (falls es schiefgeht...;-)
 - Post-it (für nicht angeschriebene Geschenke)
 - Energieriegel und Traubenzucker
 -

- Bringen Sie alle für den Hochzeitstag wichtigen Accessoires, die noch bei Ihnen zu Hause sind, an die richtigen Plätze: Deponieren Sie **Tischkärtchen, Give-Aways, Menukarten u.ä.**, welches beim Bankett benötigt wird, bereits in der dafür vorgesehenen Lokalität, bringen Sie **Anstecker, Trauungsprogramm, Notfalltasche** u.ä. dem **Tätschmeister** oder den Trauzeugen. Am grossen Tag sollten Sie nur das nötigste mitnehmen müssen!

- Packen Sie die Koffer** – für die Hochzeitsnacht und/oder die Flitterwochen. Unentbehrlich für die Braut ist eine volle Flasche Conditioner oder noch besser eine **Haarkur samt Auskämbbürste**, um sich von der (Hochsteck-)Frisur möglichst bald zu erholen und die Haare zu entwirren...

- Braut: Legen Sie **alle Utensilien für den Besuch beim Friseur und bei der Kosmetikerin** zurecht:
 - Spangen, Blumen und andere Accessoires für die Frisur
 - Spezieller Lippenstift etc.

- Legen Sie die Trauringe und die Papiere / Identitätskarten bereit.**

Am Hochzeitstag

- Stehen Sie früh auf und geniessen Sie in Ruhe noch eine Tasse Tee oder Kaffee, Fruchtsaft (Vitamine!) und ein kleines **Frühstück**
- Geniessen Sie die Vorbereitungen (Frisur, Make-Up, Anziehen), vergessen Sie nicht, einen **Lunch** einzuplanen!
- Nehmen Sie **Ringe, Papiere und Handtasche** mit und **Gepäck für die Übernachtung** mit – mindestens Wechselwäsche, ihre Toilettensachen, eine bequeme Jeans samt Shirt, warmer Jacke und flache Schuhe sollten Sie unbedingt dabei haben, auch wenn sie gar nicht übernachten wollen! Man weiss ja nie...
- ...und jetzt geniessen, geniessen, geniessen!** Denken Sie daran – wenn etwas nicht ganz so läuft, wie geplant, wird das ausser Ihnen kaum einer merken! Regen Sie sich nicht über Kleinigkeiten auf – der grosse Tag geht so schnell vorbei!

Nach der Hochzeit

- Foto für die Dankeskarte** auswählen und Dankeskarte in Druck geben bzw. selbst zusammenstellen. Dankeskarten schreiben und verschicken.
- Rechnungen für die Hochzeit begleichen.**
- Hochzeitgarderobe reinigen lassen.** (Wenn sie es jetzt nicht machen, machen Sie es nie mehr....)
- Dokumente aktualisieren:**
 - Pass / ID
 - AHV-Ausweis
 - Führerschein / Fahrzeugausweis
 - Kreditkarten / Bankkarten
 - Kundenkarten
- Bekanntgabe von Namensänderung und Familienstand an folgende Institutionen;** erkundigen Sie sich vorab per Telefon, was genau nötig ist (Kopie Eheschein, Kopie Pass/ID, Passfoto...):
 - Arbeitgeber
 - Vermieter
 - Krankenkasse
 - Telefongesellschaften
 - EWZ
 - Versicherungen
 - Zeitungen, Versandhäuser
 - Vereine
 - etc.